

53. Die beiden Schafe vor dem Stein.

H. 3'' 6''', Br. 2'' 8'' d. Pl.

Vor einem behauenen aufgerichteten Stein von viereckiger Form liegen zwei Schafe, das eine mit dem Kopf nach vorne, an der rechten Seite des Steins steht eine Ziege, die von einem vom Stein herabhängenden Rankengewächs frisst, an der linken Seite der Stamm eines abgebrochenen Baums mit einem andern Rankengewächs. Am Fuss des Baums wächst eine Blume und eine grossblättrige Pflanze. Links unten: „*v. Haller inv. & fec.*“ verkehrt geschrieben.

54. Der Zeichner vor dem Stein.

H. 3'' 6''', Br. 2'' 8'' d. Pl.

Vor einem grossen behauenen Stein, der oben an der rechten Ecke mit einem gehörnten Thierkopf verziert ist, sitzt links ein Künstler, der ein rechts ihm gegenüberliegendes antikes Säulencapital abzeichnet. Vor letzterem liegt ein dicker kannelirter Säulenschaft und vor diesem ein simsartiges winkeliges Baufragment. Rechts im Grund wachsen Bäume. Ohne Haller's Namen.

Schaupmeyer kopirte das Blatt von der Gegenseite.

55. Die beiden Genien bei dem Stein.

H. 2'' 7''', Br. 3'' 6'' d. Pl.

Zu beiden Seiten eines grossen behauenen Steins von viereckiger Form sind zwei Genien beschäftigt, ein Blumengewinde vor dem Stein aufzuhängen; der eine, welcher links steht, will das Gewinde an einen Ast befestigen, der andere, rechts sitzend, hält in der einen Hand das andere Ende der Guirlande und in der andern einen Thyrsusstab; sein Fuss ruht gegen eine Wasserurne. Unten im Wasser steht: „*v. Haller f.*“

56. Die Vignette mit der Diskusscheibe.

H. 2'' 7''', Br. 3'' 6'' d. Pl.

Auf einem mit Hohlkehlen verzierten Sockel steht in der Mitte eine zur Hälfte mit einem Blumengewinde umkränzte